

Verordnung der Bundesversammlung über die Richterstellen am Bundesverwaltungsgericht (Richterstellenverordnung)

vom 17. Juni 2005

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
gestützt auf die Artikel 1 Absatz 4 und 13 Absatz 3 des Verwaltungsgerichtsgesetzes
vom 17. Juni 2005¹,
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 25. August 2004²,
beschliesst:

Art. 1 Stellen

Das Bundesverwaltungsgericht umfasst höchstens 64 Vollzeitstellen.

Art. 2 Änderung bisherigen Rechts

Die Richterverordnung vom 13. Dezember 2002³ wird wie folgt geändert:

Titel

Verordnung der Bundesversammlung
über das Arbeitsverhältnis und die Besoldung der Richter und Richterinnen
des Bundesstrafgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts
(Richterverordnung)

Art. 1 Gegenstand

Diese Verordnung regelt das Arbeitsverhältnis und die Besoldung der Richter und Richterinnen des Bundesstrafgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts.

Art. 3 Amtsdauer

Die Amtsdauer richtet sich nach Artikel 9 des Strafgerichtsgesetzes vom 4. Oktober 2002⁴ und nach Artikel 9 des Verwaltungsgerichtsgesetzes vom 17. Juni 2005⁵.

SR 173.321

¹ SR 173.32; AS 2006 2197

² BBl 2004 4787

³ SR 173.711.2

⁴ SR 173.71

⁵ SR 173.32; AS 2006 2197

Art. 6 Präsidualzulagen

¹ Die Präsidenten oder Präsidentinnen des Bundesstrafgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts erhalten eine nicht versicherte Präsidualzulage von 30 000 Franken pro Jahr.

² Die Vizepräsidenten oder Vizepräsidentinnen des Bundesstrafgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts erhalten eine nicht versicherte Präsidualzulage von 20 000 Franken pro Jahr.

³ Die Präsidenten oder Präsidentinnen der Kammern des Bundesstrafgerichts und die Präsidenten oder Präsidentinnen der Abteilungen des Bundesverwaltungsgerichts erhalten eine nicht versicherte Präsidualzulage von 10 000 Franken pro Jahr.

Art. 3 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt zusammen mit dem Verwaltungsgerichtsgesetz vom 17. Juni 2005⁶ am 1. Januar 2007 in Kraft.

Ständerat, 17. Juni 2005

Der Präsident: Bruno Frick
Der Sekretär: Christoph Lanz

Nationalrat, 17. Juni 2005

Die Präsidentin: Thérèse Meyer
Der Protokollführer: Christophe Thomann

⁶ SR 173.32; AS 2006 2197